

Geologie in drei Dimensionen

Glasmodelle, in die mittels Laser die geologischen Schichten Wiens eingebrannt sind, 3D-Drucke mit abnehmbaren Schichten und Hologramme sollen den Untergrund auch für Laien nachvollziehbar machen. Zu sehen sind sie ab Dienstag bei einer Ausstellung.

Veranstaltungshinweis

Geologie³ – Geologie in drei Dimensionen
Geologische Bundesanstalt

Seit einigen Jahren ergänzen geologische 3D-Modelle die klassischen, zweidimensionalen geologischen Karten. Mit ihnen lassen sich oft räumliche Zusammenhänge und Sachverhalte besser beschreiben und vermitteln. Während

sich die Experten üblicherweise auf die 3D-Modellierung am Computer konzentrieren, eignen sich die Methoden auch gut für vielfältige Darstellungsmöglichkeiten.

Riesige Glasmodelle

In Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg werden einige der nach Angaben der Geologischen Bundesanstalt weltweit größten 3D-Geologie-Glasmodelle gezeigt. Erstmals wird auch die komplizierte Geologie im Wiener Stadtgebiet bis in eine Tiefe von 4.500 Metern als 25 Kilo schweres Lasergravurmodell aus Glas (30x27x12 Zentimeter) dargestellt.

Vom Wiener Untergrund gibt es auch ein zerlegbares 3D-Druck-Modell. Zudem wurde ein geologisches Planungsmodell für die U2-Erweiterung in der Bundeshauptstadt dreidimensional ausgedruckt. Als schöner Kontrast dazu ist ein großes älteres Schichtmodell des Wiener Untergrunds aus Holz zu sehen. Vom Salzburger Becken wird ein Styropor-Lasercutmodell gezeigt. Auch mit virtuellen Darstellungsmöglichkeiten wie Hologrammen werden geologisch-räumliche Informationen in der bis 13. Dezember geöffneten Ausstellung vermittelt. Zu den einzelnen Modellen gibt es erläuternde Poster.

science.ORF.at/APA

Mehr zum Thema

- **Warum es gerade in Italien oft bebt**
<<http://science.orf.at/stories/2793053/>>
- **Künstliche Beben bedrohen Millionen**
<<http://sciencev2.orf.at/stories/1768867/index.html>>
- **Sedimente erzählen Geschichte des Magnetfelds**
<<http://sciencev2.orf.at/stories/1767450/index.html>>

Publiziert am 11.10.2016